

Unser Verein

Informationen, Aktivitäten, Philatelie

ALTE OBSTSORTEN – BIRNEN

Bericht über
den
Großtauschtag
am 22.06.2026

Bericht über
die Hauptver-
sammlung am
25.03.2026

Briefmarken-
freunde belohnen
kreative Kinder

Phila-Treff
ohne Philatelie
Am 09.07.2026

Jahresausklang
und Ehrungen

Unser neuer
Pressesprecher
Ulrich Schülein

Ausgabeplan
deutscher
Gedenkmünzen
2026

Österreichische
Postkarten in
Liechtenstein
verwendet.



BRIEFMARKEN LINDNER KG



Grazer Str. 16
Postfach 300 229
USt.ID.Nr.; DE 147522307

70469 Stuttgart
70442 Stuttgart
HRB Stuttgart Nr.10572

auktion@briefmarken-lindner.de

Ansichtskarten *Samlungsaufösungen*
Briefmarken *oder Nachlassverwaltung*
Münzen
Zubehör...

Mitglied in den Fachverbänden:



Gerne stehen wir auch Ihnen mit unserem Fachwissen hilfreich zur Seite !

Lassen Sie sich von uns beraten !

0711 – 81 060 81

Inhalt

Informationen des Vorsitzenden	4
Vereinsausflug am 30.Mai 2026	4
Geburtstagswünsche	5
Philatreff ohne Philatelie am 9. Juli 2026	6
Jahresausklang mit Ehrungen	7
Briefmarkenfreunde belohnen kreative Kinder	8
Protokoll zur Jahreshauptversammlung am 25.3.2026 für das Vereinsjahr 2025	9
Unser Pressesprecher Ulrich Schüle	15
Nachbetrachtung zum Großtauschtag	16
Österreichische Postkarten in Liechtenstein verwendet Teil 1	16
Serie von Liechtenstein - Alte Obstsorten	22
Ausgabeplanung deutscher Gedenkmünzen 2026	25
Impressum	26
Termine des Vereins	27
Terminkalender benachbarter Vereine	27

Liebe Sammlerfreunde:
Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten und
berufen Sie sich auf das Inserat in der Vereinszeitschrift „Unser

Informationen des Vorsitzenden

Liebe Vereinsmitglieder,



ich hoffe es liegen schöne und entspannte Osterfeiertage hinter Ihnen.

Mein erstes Jahr als Vorsitzender des Vereins verging wie im Fluge, es war ein ereignisreiches Vereinsjahr, auf das ich mit Freude, aber bereits auch mit dem Blick nach vorn zurückschauen möchte.

Ein besonderes Highlight war unsere Teilnahme an Kunstausstellung in der Kreuzkirche. Die Veranstaltung war insgesamt wieder ein schöner Erfolg und hat gezeigt, wie gut sich Philatelie und Kunst miteinander verbinden lassen. Vor allem auch das Feedback der Stadt und der Lehrkräfte hinsichtlich des Schülerwettbewerbs war wieder durchgehend positiv. Gefreut hätten wir uns allerdings über eine noch stärkere Beteiligung von Schulen – in diesem Jahr war leider nur eine Schule vertreten. Hier sehen wir für das kommende Jahr großes Potenzial und zugleich einen klaren

Auftrag: Wir möchten gezielter auf Bildungseinrichtungen zugehen und die Schulen aktiver motivieren.

Sehr erfreulich war auch unser Großausstag, der dieses Jahr wieder in Neckarhausen stattfand. Mit rund 500 Besucherinnen und Besuchern können wir auf eine rundum gelungene Veranstaltung zurückblicken. Die positive Resonanz bestätigt uns darin, diesen Weg weiterzugehen und auch künftig attraktive Treffpunkte für Sammlerinnen und Sammler zu schaffen.

Im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung konnten wir nicht nur auf das vergangene Jahr zurückblicken, sondern auch wichtige Weichen für die Zukunft stellen. An dieser Stelle möchten ich allen danken, die sich tatkräftig in unser Vereinsleben eingebracht haben. Ohne dieses Engagement wäre unser lebendiger Verein nicht denkbar.

Im Sommer stehen zum einen unser Jahresausflug nach Augsburg und zum Ammersee, sowie der Phila-Treff ohne Philatelie mit Besuch der Senfmanufaktur in Schorndorf auf dem Programm. Meine Bitte an Sie, melden Sie sich hierfür an, der Jahresausflug wird selbstverständlich wieder vom Verein bezuschusst.

Mit Zuversicht und frischen Ideen blicke ich auf das kommende Jahr und freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen unseren Verein weiterzuentwickeln

Viele Grüße

Christian Fischer

Vereinsausflug am 30. Mai 2026

Ein spannender und interessanter Ausflug wartet an diesem Tag auf Sie.

Die Ziele sind Augsburg, das Kloster Andechs und eine Schifffahrt auf dem Ammersee.

Eine ausführliche Beschreibung und das Anmeldeformular liegen diesem Heft bei.

Auf Ihre zahlreiche Anmeldung freuen wir uns

Geburtstagswünsche

Wir gratulieren herzlich allen unseren Vereinsmitgliedern, die in diesem Quartal Geburtstag haben und wünschen alles Gute, vor allem Gesundheit und weiterhin viel Freude mit unserem schönen Hobby mit allem rund um Briefmarken und Münzen.

Ein beliebtes Geburtstagsgeschenk ist eine Reise Und die kann auch durchaus in ein ganz besonderes Land führen. So wollen wir es diesmal auch machen und reisen auf die Färöer Inseln..



Die Färöer-Inseln sind ein autonomer Bestandteil des Königreichs Dänemark und bestehen aus einer Gruppe von 18 Inseln im Nordatlantik zwischen Schottland, Norwegen und Island. Entdeckt und besiedelt wurden sie im Mittelalter. Heute sind mit Ausnahme der kleinsten Insel, Lítla Dímun, alle permanent bewohnt.

Die über 54.000 Inselbewohner – die Färinger, auch Färöer genannt – betrachten sich mehrheitlich nicht als Dänen, sondern als eigenständiges Volk, das von den Wikingern auf den Färöern abstammt. Sie sprechen die färöische Sprache, die aus dem Altwestnordischen entstanden ist und mit dem Isländischen und dem Norwegischen verwandt ist.

Ich kenne die Färöer Inseln von einem Urlaub, den ich dort verbringen durfte und der mich in jeder Hinsicht verzauberte. Dort lernte ich auch die Briefmarken dieses Landes kennen, die sehr viel über die Inseln und deren Geschichte erzählen. Eine davon ist dieser Block, der am 1. April 2001 aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums der Färöischen Post ausgegeben wurde (Marken Mi.Nr. 393-395, Block 10). Er zeigt in der Mitte das Postamt der Hauptstadt Thorshaven um 1906. Links ist das Postboot abgebildet, mit dem früher die Post zu den einzelnen Inseln gebracht oder von ihnen abgeholt wurde. Und der Postbote rechts läßt darauf schließen, dass seine Aufgabe, die Post unter oft widrigen Wetterbedingungen sicher und pünktlich abzuliefern, nicht wirklich einfach war.

Schauen Sie sich die Briefmarken einfach an und lassen Sie sich vielleicht auf ein wenig verzaubern.

Walter Hilburger

Phila-Treff ohne Philatelie am 9.7.2026 Maier's Genuss in Schorndorf-Miedelsbach



Unser diesjähriger Phila-Treff ohne Philatelie führt uns Schorndorf zur Senfmanufaktur Maiers Genuss. Dort erhalten wir eine Führung mit einer Dauer von ca. 1,5-2 Stunden.

Abfahrt ist um 13.15 Uhr auf dem Parkplatz vor der Neckar-Realschule in Fahrgemeinschaften. Um 14.30 Uhr beginnt unsere Führung,

Anschließend kehren wir ab 17.00 Uhr in der Gaststätte „Panorama“ in Lichtenwald zum Ausklang ein. Bei schönem Wetter im dazugehörenden Bergarten.

Bitte melden Sie sich bis zum 01.07.2026 bei Johannes Häge, Tel. 07127-59540 an.

Das besondere Erlebnis:

Mit einem Begrüßungslikör beginnt der humorvolle Ausflug durch die fast 3000 Jahr alte Geschichte der Senfherstellung. Sie erfahren viel Wissenswertes über die Senfpflanze, die Gesundheitswirkung und die Senfherstellung. Anschließend dürfen Sie uns bei der Senfproduktion über die Schulter schauen und miterleben, wie aus frisch geschroteten Senfkörnern, erlesenen Gewürzen, feinem



Essig und klarem Wasser ein leckerer Senf entsteht – ganz frei von künstlichen Aromen und Konservierungsmitteln. Sie sind beim gesamten Herstellungsprozess dabei. Sie können uns beim Wiegen, Abfüllen und Etikettieren beobachten – alles in Handarbeit. Rund 13 verschiedene Sorten Senf werden nach eigenen Rezepten im Kaltmahlverfahren hergestellt. Unsere leckeren Kräutermischungen werden mit sorgfältig ausgewählten Kräutern verarbeitet, mit Liebe vermischt und handwerklich mit Bast verziert. Jedes Detail mit Liebe gemacht.

Das Beste kommt zum Schluss: All unsere köstlichen Senfsorten und individuell ausgefüllten Kräutermischungen für Dips und Brotaufstriche dürfen mit Brot verkostet werden. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Überzeugen Sie sich selbst vom einzigartigen Geschmack und der hohen Qualität unserer Produkte. Wasser zum Trinken steht selbstverständlich für Sie bereit. Gerne bieten wir auch einen Verkauf unserer Produkte an, um den unvergleichlichen Geschmack mit nach Hause zu nehmen.

Jahresausklang mit Ehrungen

Bei der am 22. November 2025 stattgefundenen Jahresschlussfeier, erstmals im Restaurant Krone in Grafenberg, konnte unser neu gewählter Vorsitzender Christian Fischer eine stattliche Anzahl Mitglieder begrüßen. Er gehört der Generation junger Philatelisten an und mit ihm, wie auch mit der Wahl weiterer jüngerer Leute in den Vorstand und Ausschuss, ist zur allgemeinen Freude und Erleichterung die Zeit der Unsicherheit vorbei und der Fortbestand unseres im Jahre 1964 gegründeten Vereins gesichert.

So gibt es auch Anfang 2026 wieder die erprobte Beteiligung an der Kunstaussstellung der Stadt Nürtingen, diesmal unter dem Titel „City Vibes“ und nun zum 17. Mal. Verbunden damit ist, wie immer, ein Malwettbewerb Nürtinger Schulen, die Schülerarbeiten werden im Foyer der Kreissparkasse in der Kirchstraße ausgestellt. Dann wird unser Verein am 22. März wiederholt seinen überregional bekannten Großtauschtag abhalten, dieses Mal wieder in der Beutwang-Halle Neckarhausen. Auch der Briefmarkentausch am Vormittag wie auch die abendlichen Phila-Treffs werden weiter im Programm sein – beides wichtige Kontaktgelegenheiten für die nicht organisierte Sammlerschaft. Trotz aller Unkenrufe - es geht weiter!

Nach dem gemeinsamen Abendessen war es für den Vorstand eine Freude, die folgenden Vereinsmitglieder für langjährige Treue zum Verein zu ehren:

10 Jahre: Ute Dörsam, Norbert Kraft.

15 Jahre: Ralf Kilian, Peter Elser, Murat Etike, Armin Vetter, Siegfried Hess.

25 Jahre: Reinhard Schulze, Reinhard Freibüchler.

40 Jahre: Michael Otto Schweizer, Christoph Greiner, Michael Weber, Werner Gras.

50 Jahre: Siegfried Stoll (Ehrenvorsitzender).

Christian Fischer gratulierte den Geehrten und wünschte ihnen noch viele Jahre des Zusammenseins im Verein und der Freude am schönen gemeinsamen Hobby.



Mit dem Vorstand stellten sich die anwesenden Geehrten dem Fotografen.

Von links: Christian Fischer (Erster Vorsitzender), Norbert Kraft, Reinhard Schulze, Michael Otto Schweizer, Ralf Kilian, Siegfried Stoll (Ehrenvorsitzender), Johannes Häge (Zweiter Vorsitzender).
(Foto: H.-P. Friedrich)

Briefmarkenfrende belohnen kreative Kinder

Schülerinnen und Schüler der Johannes-Wagner-Schule haben Bilder gemalt, aus denen Briefumschläge, Briefmarken und Stempel werden.

Sylvia Horlebein

„Es steckt viel Ideenreichtum, Ausdruckskraft und Können in unseren Schülerinnen und Schülern“, sagt Christian Fischer vom Verein der Briefmarkenfrende Nürtingen/Neckar. Fast 40 Bilder fertigten die Schülerinnen und Schüler der Johannes-Wagner-Schule in Nürtingen für den Wettbewerb der Briefmarkenfrende an. Sechs davon wurden prämiert, darunter auch „Spider Woman“ von Margarita Stobbe. Ihr Bild überzeugte die Jury und wurde mit dem Sonderpreis ausgezeichnet. „Es ist künstlerisch am besten“, sagt Fischer. „Auch wenn es so kleinteilig ist.“

Fein ausgearbeitet sind der rosa gefütterte Umhang, die große Spinne auf der Brust der Comic-Heldin sowie die kleinen, beleuchteten Fenster der Hochhäuser im Hintergrund. Den Film „Spiderman“ hat sie nicht gesehen, und auch mit dem Begriff „Marvel“ kann sie nichts anfangen. Doch da eines der Wettbewerbsthemen „Super Hero“ war, hat sie im Internet gestöbert – ebenso wie David Schreitmüller, der sich für die grüne Comicfigur „Hulk“ entschieden hat. „Ich lese gerne Comics, aber noch lieber Mangas“, erzählt er.

Elin Klebba und Annabell Schwarz haben sich für ein anderes Thema entschieden: „Aus Bildern Bilder machen“. Klebba hat dafür ihre Kontur von einem Klassenfoto auf Papier übertragen. Als Umrissfigur lehnt sie an einem Baum mit einer großen, ausladenden Krone in Gelb- und Rottönen. Für diese Farben hat sie sich entschieden, weil sie sie als passend und warm empfindet, erzählt sie.

Alle vier Bilder haben es auf die Briefumschläge des Vereins geschafft.

Aus Adora Tanushis Comic-Katze wurde ein Briefstempel, und Anni-Lisanne Helds Regenbogenmotiv mit Herzen, Sonnenstrahlen und dem Wort „Love“ ziert nun eine Briefmarke.

Die ausgewählten Themen lagen den Schülerinnen und Schülern. „Genau deshalb war die Entscheidung der Jury alles andere als leicht“, sagt Fischer und ergänzt: „Ihr könnt alle stolz auf eure Leistungen sein.“



Die diesjährigen Gewinner des Schülerwettbewerbs mit den Briefmarkenfrenden von links: Siegfried Stoll, Margarita Stobbe, Elin Klebba, Annabell Schwarz, Adora Tanushi, Christian Fischer (Vorsitzender der Briefmarkenfrende). Vorne David Schreitmüller und Anni-Lisanne Held.

Foto: Sylvia Horlebein

Protokoll zur Jahreshauptversammlung am 25. März 2026 für das Vereinsjahr 2025

TOP 01: Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch den ersten Vorsitzenden

Der erste Vorsitzende, Christian Fischer, eröffnet die jährliche ordentliche Mitgliederversammlung zum Geschäftsjahr 2025 um 19:05 Uhr im Bürgertreff Nürtingen und begrüßt die anwesenden 12 Mitglieder.

Er stellt fest, dass die Einladung samt Tagesordnung form- und fristgerecht mit Einladungsschreiben vom Februar 2025 gemäß § 6 der Satzung des Vereins der Briefmarkenfreunde Nürtingen/ Neckar e.V. erfolgt ist, die Tagesordnung enthält und somit zu dieser Versammlung form- und fristgerecht einberufen worden ist. Anträge gingen nicht ein, somit steht die Tagesordnung entsprechend der Einladung fest.

Er stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

TOP 02: Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung war im UV 176 abgedruckt. Das Protokoll der aktuellen JHV wird im kommenden UV erscheinen. Auf das Verlesen des Protokolls der JHV 2025 wird unter Zustimmung der anwesenden Mitglieder verzichtet. Einsprüche zu diesem Protokoll gab es nicht. Danach bittet er die Anwesenden sich zum Gedenken an die im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder zu erheben. Verstorben sind die Mitglieder Hans Rinklin, Edwin Schulz und Wolfgang Meyer.

Das Protokoll der heutigen Hauptversammlung wird vom 1. Vorsitzenden Christian Fischer geführt. Zur Schriftführung hat sich kein anderes, anwesendes Mitglied bereiterklärt. Die Zustimmung für dieses Vorgehen erfolgte einstimmig.

TOP 03: Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Christian Fischer

Zu Beginn des Jahres 2025 zählt der Verein 128 Mitglieder, es gab keine Neueintritte, dafür verlor der Verein 8 Mitglieder, davon sind 3 verstorben und 5 haben gekündigt.

Der erste Vorsitzende dankt allen Ausschussmitgliedern, sowie Personen, die im letzten Jahr tatkräftig unterstützt haben, ohne Sie würde das Vereinswesen nicht funktionieren. Christian Fischer stellt fest, dass er nun bereits ein Jahr im Amt ist.

2025 fanden wieder Tauschvormittage und Phila-Treffs im Bürgertreff statt, allerdings nur mit wenigen Besuchern.

Der Verein beteiligte sich an der Kunstaussstellung „Das Gelbe vom Ei“ in der Kreuzkirche. Briefmarke, Sonderstempel und Belege wurden erstellt und verkauft. Schülerarbeiten wurden in der KSK ausgestellt, Ehrung fand ebenfalls in der KSK statt.

Die Jahreshauptversammlung 2025 fand am 25.03.2025 im Bürgertreff Nürtingen statt, dabei wurde fast der gesamte Ausschuss neu besetzt. Die Arbeit verlief bisher erfolgreich, Christian Fischer hofft, dass das auch andere Mitglieder für Mitarbeit motiviert.

Der Großtauschtag fand am 23.03.2025 in der Gemeindehalle Nürtingen-Reudern statt. Dies hatte Vor- und Nachteile, die Entscheidung fiel für 2026 wieder auf Neckarhausen. Es wurden drei Sonderbelege und eine Sondermarke individuell zum Vogel des Jahres 2005, dem „Hausrotschwanz“ erstellt.

Der Jahresausflug am 24.05.2025 führte nach Bregenz, auf den Pfänder und rund um den Bodensee. Mit 33 Teilnehmern war die Teilnehmerzahl hoch und damit ein sehr positives Erlebnis. Am 09.07.2025 fand der Phila-Treff ohne Philatelie statt, dabei ging es ins Landwirtschaftsmuseum Hohenheim, 20 Teilnehmende waren dabei.

Die Jahresfeier fand erstmals im Gasthaus Krone in Grafenberg statt, es erfolgten auch wieder Ehrungen, der Abend war ein voller Erfolg.

TOP 04: Rechenschaftsbericht des Kassenverwalters für 2024

Harald Jehle legt seinen schriftlichen Bericht für den Zeitraum 01.01 – 31.12.2025 vor.

Die Gesamteinnahmen für das Jahr 2025 beliefen sich auf insgesamt 22.191,03 € und lagen damit 2.946,48 € unter dem Vorjahr. Die Ausgaben im Jahr 2025 lagen bei insgesamt 25.120,83 € und damit 6.100,80 € über dem Vorjahr. Somit ergibt sich für das Jahr 2025 ein Minus von 2.929,80 €.

Die Minderung bei den Einnahmen ist auf geringere Einnahmen bei der Ausstellung der Stadt zurückzuführen.

Die Erhöhung bei den Ausgaben ist auf erhöhte Portokosten und Briefmarken, Geschenke, EDV -und Kopierkosten sowie Kosten für Belege zurückzuführen.

Die Höhe der Mitgliedsbeiträge war mit 4.301,95 € etwas geringer als im Vorjahr. Die Zahlungen an den Landesverband und BDPH betragen 2.991,05 € und waren ebenfalls etwas geringer als im Vorjahr.

Anschaffungen hatten wir im Jahr 2025 nicht.

Die Geldbestände des Vereins haben sich somit im Jahr 2025 um 2.929,80 € auf jetzt 23.674,63 € verringert.

TOP 05: Kurzberichte der Fachstellen

Geschäftsstellenbericht des 2. Vorsitzenden Johannes Häge

Zuerst richtet Johannes Häge viele Grüße von Monika Barz an alle Mitglieder aus, sie konnte leider aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein.

Im Frühjahr übernahm Johannes Häge die Geschäftsstelle und den Posten des 2. Vorsitzenden.

Es fanden im Jahr 2025 nur wenige Phila-Treffen und Tauschtage statt. Wie im Jahr 2024 waren diese schwach besucht. Der Phila-Treff ohne Philatelie hatte wie fast immer viele interessierte Teilnehmer. Er führte 2025 zum Landwirtschaftsmuseum nach Hohenheim. Anschließend wurde im Biergarten „Garbe“ in Plieningen eingekehrt.

Zur Jahresfeier im November wurden die zu ehrende Mitglieder wieder in persönlichen Einladungen angeschrieben und die entsprechenden Urkunden, Nadeln und Geschenke besorgt.

Ebenfalls wurde das neue Jahresprogramm „Wissenswertes 2026“ erarbeitet.

Mit Hilfe von Walter Hilburger wurden Vereinsnachrichten versandfertig gemacht.

Geburtstagswünsche wurden an Vereinsmitglieder übermittelt, davon 4 Mitglieder persönlich von Johannes Häge besucht.

Es erfolgte die Vorbereitung von Phila-Treffs und Tauschtage etc.

Zum Abschluss ließ Johannes Häge die Anwesenden wissen, dass er in Zukunft nicht die vier großen Posten Kreuzkirche, GT, Internet und Geschäftsstelle allein weitermachen wird. Er fordert die Mitglieder auf sich zu überlegen, wie diese Arbeit auf weitere Schultern verteilt werden kann.

Großtauschtag, Internet, Beleggestaltung, -druck und Verkauf – Johannes Häge

Großtauschtag:

Durch eine erfolgreiche Werbung bei 30 Nachbarvereinen (Umkreis von ca. 100 km) und 4 GT's, sowie bei der Messe in Ulm, konnten wir auf unseren GT hinweisen. Mit Plakaten an Straßen und Geschäften (100 Stück) und Handzettel (ca. 1500) wurde geworben. Es wurde mit Werbeanzeigen

sowie Berichte im redaktionellen Teil (siehe Pressestelle) in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften geworben. Außerdem wurden 170 Postkarten als persönliche Einladungen an frühere Besucher verschickt. Wir konnten ca. 500 Besucher bei unserem GT begrüßen (etwas mehr als 2024). Dadurch, dass nur noch wenige Vereine einen GT durchführen, ist unserer GT sehr gefragt. Die Halle in Reudern, welche aus 2 Räumen bestand, wurde recht gut angenommen. Die fehlende Parkmöglichkeit war jedoch von vielen Besucher bemängelt. Außerdem sind dort nicht genügend Tische vorhanden. Der Andrang von Sammlern, welche Tische buchten war jedoch groß. Die Halle war im Vorfeld schon ausgebucht. Es waren 14 Händlerstände und 67 Sammlertische. Der MB war wieder mit 3 Personen vor Ort und hatte reichlich zu tun. 2025 wurde der 17. Sonder-UV aufgelegt. 400 Stück wurde unter den Besuchern verteilt. 32 Seiten voll mit Berichten aller Art, und 10 Werbeanzeigen. Somit war die Broschüre finanziert.

Die Post war mit ihrem Verkaufstand und Sonderstempel Vogel des Jahres 2025 „Hausrotschwanz“ vor Ort. Es wurden 3 Belege und 1 Marke „Individuell“ vom Verein angeboten. Diese Aktion war sehr erfolgreich (siehe Belegverkauf).

Das Küchenteam versorgte die Besucher mit Speisen und Getränke und erwirtschaftete einen ordentlichen Gewinn. Vielen Dank an das Küchenteam.

An der Durchführung des GT's waren insgesamt 30 Personen beteiligt (inkl. Auf- und Abbau), wobei 4 Jugendliche beim Auf- und Abbau halfen. Den Mitarbeitern wurde am GT für ½ Tag mithilfe ein Essengutschein von 7,50 € bzw. 15 € für 1 ganzen Tag ausgehändigt.

Herzlichen Dank allen Mitarbeitern rund um den GT.

Der GT 2026 fand am Sonntag (22.03.26) statt.

Internet:

Hier gibt es wie in den Jahren zuvor nicht viel Neues zu berichten. Es sind die Termine eingestellt. Unter der Rubrik „Aktuell“ wurden die Veranstaltungen „Kunstaussstellung und GT dargestellt. Dort konnte auch ein Bestellschein für Belege und Marken ausgedruckt werden.

Es sind weiterhin alle Verkaufsprodukte wie auch SSt. und Belege von früheren Veranstaltungen abgebildet. Vereinzelt werden dort noch Belege abgerufen. Außerdem sind alle UV's abgebildet.

Laut Serverauswertung besuchten im Jahr 2025 15.646 Besucher unsere Homepage, was eine Steigerung von 20% bedeutet. Dabei wurden 37.763 Seiten besichtigt. Die Seitenaufrufe pro Besuch beträgt 2,3 Seiten.

Hierzu eine Bemerkung: Viele Vereine haben sich in den letzten Jahren an den LV gewendet zwecks einer Vereinshomepage. Wir haben seit 2001 eine eigene Homepage. Ob diese jedoch genutzt wird, ist ein Rätsel. Es gibt so gut wie keine Rückmeldung. Dort könnten auch interessante Berichte etc. stehen, wodurch sie noch lebhafter wird. Warum wird so wenig dieses Medium genutzt?

Beleggestaltung, -druck und Verkauf:

Das Jahr 2025 begann mit der Ausstellung in der Kreuzkirche.

Gaymann- Lamr-Preller -Ausstellung (Das gelbe vom Ei)

SSt. erstellt,

3 Briefmarken und 5 Belege gestaltet.

Werbematerial erstellt und unters Volk gebracht.

300 Belege gedruckt und verkauft,

2600 Briefmarken „Individuell“ wurden angeschafft und davon 1740 verkauft,

17 Versandbestellungen abgewickelt.

Organisation (Verkaufsprodukte und Mitarbeiter, Ausstellung KSK)

13 Mitarbeiter erhielten für die Mitarbeit einen exklusiven Beleg.

Vogel des Jahres 2025

SSt. und Briefmarke sowie 3 Beleg erstellt,

225 Belege gedruckt

300 Briefmarken „Individuell“ angeschafft und bis auf wenige verkauft
34 Versandbestellungen abgewickelt
Dies war wieder ein sehr guter Verkauf!

125 Jahre Obst- und Gartenbauverein Oberensingen

Im Auftrag von Herrn Mittler und Herrn Eisinger habe ich eine Briefmarke für den Obst- und Gartenbauverein gestaltet und besorgt.
400 Marken wurden bestellt und verkauft,

Vielen Dank an alle Helfer bei den Veranstaltungen.

Materialverwaltung 2025 – Martin Riedel

Es gab zwei Ausleihungen und nur wenige Nachschlagungen bei den Tauschvormittagen.

Presse – Ulrich Schüle, allerdings persönlich verhindert, daher Vortragung durch Dr. Gerhard Augsten

Im ersten Quartal 2025 fand die Kunstausstellung „Das gelbe vom Ei“ und der Großtauschtag statt, darüber gab es Berichte in der NTZ und Ankündigungen in der NTZ und NTipps. Außerdem wurde über diese Veranstaltungen in der Phila-Presse berichtet, Südwest Aktuell ist hier zu nennen.

Bezahlte Anzeigen dazu wurden in der NTZ und dem Extrablatt geschaltet, um mögliche Besucher zu informieren und zu gewinnen.

Berichte für die Vereinszeitschrift UV wurden bereitgestellt.

Über die Jahreshauptversammlung und die Jahresschlussfeier wurde in der NTZ, sowie der Südwest Aktuell berichtet.

Pressearbeit ist weiterhin wesentlich für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins.

Ulrich Schüle wird in diese Arbeit eingearbeitet, Dr. Augsten wünscht ihm erfolgreiches Wirken in der Zukunft und lobt sein Engagement.

Mitgliederverwaltung 2025 – Harald Jehle

Unser Verein hatte am 08.01.2025 128 Mitglieder.

Im Jahr 2025 hatten wir keinen Neuzugang.

Allerdings gab es auch einige Austritte:

Verstorben sind 3 Mitglieder: Hans Rinklin, Edwin Schulz, und Wolfgang Meyer.

Gekündigt haben 5 Mitglieder: Armin Preschel, Ruben Keppler, Thomas Riehle, Gunter Wolf und Manfred Schwarz

Somit ergibt sich zum 08.01.2026 ein Stand von 120 Mitgliedern.

Münzgruppe und Rahmenlager – Josef Aschenbrenner

Münzgruppe:

Die Münzen der Bundesrepublik Deutschland die im Jahr 2025 verausgabt wurden, konnte man bei den Sparkassen zur Nominalen erwerben. Das waren die Sondermünzen 2 EURO, 5 EURO, 10 EURO, 20 EURO und die 25 EURO Weihnachtssilbermünze je einer Prägestätte.

Da der Silberpreis stark gestiegen ist und somit den Wert der letzten 20 EURO Münze 125 Jahre Wuppertaler Schwebbahn und der 25 EURO Weihnachtsmünze überstieg, wurde die Ausgabe dieser Münzen auf 2026 verschoben. Das genaue Ausgabedatum war wegen der Entwicklung des Silberpreises noch nicht bekannt. Die Nominale dieser zwei Münzen muss dann auch neu festgelegt werden. Alle 5 Prägestätten A/D/F/G/J bekommt man nur über Münzhändler, oder bei der Münze

Deutschland unter „www.muenze-deutschland.de“. Wir freuen uns über jeden Münzbericht, den Sie uns im UV liefern. Die Münzkataloge für Euromünzen, Bund und alle Welt kann man an unseren Tauschtagen im Bürgertreff ausleihen.

Rahmenlager:

Aus unserem Rahmenlager benötigten wir 8 Rahmen für die Ausstellung der Schülerarbeiten der Johannes-Wagner-Schule und des Peter-Härtling-Gymnasiums in der KSK Nürtingen. Das Thema war „Das Gelbe vom Ei“. In zwei Rahmen waren Sonderbelege unseres Vereins ausgestellt. Die Ausstellung konnte von 18.01. bis 16.02.2024 zu den Öffnungszeiten der KSK Nürtingen besichtigt werden. Die Ausstellung fand bei den Besuchern wieder ein reges Interesse wie uns berichtet wurde. Am 23.03.2025 fand unser Großtauschtag in der Gemeindehalle in Reudern statt. Werbeschau hatten wir keine. Danke auch an alle Helfer, die bei den Arbeiten im Rahmenlager unterstützt haben, und vor allem an Gerhard Barz der auch als Fahrer für den Transport der Rahmen und Hans Häge der für die Organisation immer dabei ist.

Im Jahr 2026 wird kein Antrag auf Kostenerstattung für die Unterbringung der Rahmen in der Garage in Unterensingen beim Landesverband gestellt. Hintergrund ist, dass 2025 zu viel Geld überwiesen wurde, so muss nun allerdings keine Rücküberweisung mehr getätigt werden.

Vereinsnachrichten UV / Wissenswertes – Walter Hilburger kommissarisch

Walter Hilburger übernahm bei der Hauptversammlung 2025 den Fachbereich Vereinsnachrichten übergangsweise kommissarisch.

In dieser Funktion wurden 2025 die drei UV Ausgaben 176, 177 und 178 sowie unser Jahresprogramm Wissenswertes 2026 herausgegeben.

Im Jahr 2026 wurde UV179 erstellt, das gleichzeitig als Großtauschtagsheft am Großtauschtag verteilt wurde. Weitere 2, evtl. 3 Hefte stehen noch auf dem Programm, ebenfalls das Wissenswertes 2027. Walter Hilburger bedankt sich ganz herzlich bei allen, die wunderschöne und interessante Artikel zur Verfügung gestellt und damit die Herausgabe der UV – Hefte ermöglicht haben. Und er bedankt sich ganz besonders bei Monika Barz, die alle bisherigen Hefte akribisch und sachkundig korrigiert hat und damit einen wesentlichen Beitrag zur Qualität der Hefte geleistet hat.

Mit dem Ende des Jahres 2026 wird er seine Tätigkeit als Redakteur UV beenden. Er hofft, es findet sich ein Nachfolger, um die Tradition des UV fortzusetzen.

Archiv – Reinhard Schulze kommissarisch

Digitalisierung wurde 2025 weitergeführt, bei Interesse rund um die Geschichte des Vereins kann sich jederzeit bei Ihm gemeldet werden.

Jahresausflug 2025 – Claus Schmidt

Der Vereinsausflug im Jahr 2025 führte uns an den Bodensee. Für diese Reise hatte sich der Vorstand, was den Termin betraf, zu einer Änderung entschlossen. Damit der Ausflug nicht an Tagen mit sehr hohen Temperaturen stattfindet, wurde er auf den 24. Mai vorgezogen, also rund einen Monat früher. Wir fuhren mit der Firma Raddatz. Das Wetter war auch diesmal schön, sonnig und bei 24 Grad angenehm. Sehr positiv war, dass der Bus bis auf einen Platz voll ausgebucht war. Es waren insgesamt 33 Teilnehmer.

Der erste Stopp war Lindau. Der Tag begann mit einem Stadtrundgang. Von der Inselhalle über die Peterskirche, den Diebsturm, weiter zum Marktplatz mit dem Münster und der Stephanskirche. Danach ging es weiter zur berühmten Hafeneinfahrt mit dem Löwen und dem Leuchtturm. Dann ging es mit dem Schiff auf die andere Seite des Bodensees nach Bregenz. Nach einer Mittagspause brachte uns die Seilbahn auf den Pfänder. Oben angekommen wurden wir mit einem beeindruckenden Ausblick belohnt. Für das Abendessen wurde bei der Rückfahrt am Landgasthof Deutsches Haus in Gruibingen Halt gemacht. Gut gelaunt erfolgte die Rückfahrt nach Nürtingen und Großbettlingen.

Der Vereinsführung gebührt Dank für die Bezuschussung des Ausfluges. Diese musste für den Heidelbergausflug bedingt durch die niedrige Teilnehmerzahl höher ausfallen als bei vorangegangenen Events.

Ausblick auf den geplanten Ausflug im Jahr 2026

(Termin 30.05.2026)

Ein Reisebus der Firma Raddatz wurde reserviert. Der Ausflug wird uns nach Augsburg zum Kloster Andechs und nach Herrsching am Ammersee führen. Nach einer Rundfahrt mit dem Schiff, wird die Heimreise angetreten.

TOP 06: Bericht der Kassenprüfer

In Abwesenheit von Elke Berndt trägt Walter Hilburger die Ergebnisse der Kassenprüfung vor.

Die Kassenprüfung erfolgte in Anwesenheit von Walter Hilburger, Elke Berndt und Josef Huber bei Harald Jehle.

Die Ausgaben und Einnahmen sind lückenlos nachgewiesen und transparent aufbereitet. Harald Jehle hat damit zum Besten des Vereins gewirkt.

TOP 07: Aussprache zu den Punkten 03 bis 06

Es gab hierzu keine Wortmeldungen.

TOP 08: Entlastung des Vorstandes und des Ausschusses

Auf Antrag von Siegfried Stoll erfolgt die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

TOP 09: Sonstiges

Erster Rückblick auf den GT 2026 durch Johannes Häge, es wurden rund 60€ weniger eingenommen und 40 Personen weniger waren zu Besuch, vergleichbar mit dem Jahr 2024. Die Besucherzahl ist dennoch als sehr ordentlich zu bewerten. Genauere Auswertungen zum GT 2026 werden noch folgen.

Der Phila-Treff ohne Philatelie führt uns dieses Jahr zur Senfmanufaktur nach Schorndorf-Miedelsbach, dafür wird eine Abfahrt um 13:15 Uhr angestrebt, mindestens 20 Personen sollten für den Ausflug zusagen. Auf der Rückfahrt wird in der Panoramagaststätte in Lichtenwald eingekehrt.

Bitte von Mitgliedern beim GT 2027 Hunde in der Halle zu verbieten, wurde aufgrund von negativen Erlebnissen im Jahr 2026 geäußert.

Christian Fischer bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet die Jahreshauptversammlung 2026 um 20:45 Uhr.

Protokollführer:

Christian Fischer, 25.03.2026

Unser neuer Pressesprecher Ulrich Schüle

Bei der Hauptversammlung 2025 wurde Ulrich Schüle als Nachfolger unseres langjährigen Pressesprechers Dr. Gerhard Augsten gewählt. Aufgrund seiner beruflichen Verpflichtungen konnte er bei dieser Hauptversammlung 2025 nicht persönlich anwesend sein und ist somit bislang auf keinem Bild in der UV abgebildet worden.

Nun haben sie, liebe Leser, die Gelegenheit Herrn Schüle bei seiner Tätigkeit im Vorfeld des diesjährigen Großtauschtags kennenzulernen. Er gab im Vorfeld des Großtauschtags ein Interview über seine Sammeltätigkeit in der Südwestpresse und warb damit gleichzeitig für unseren Großtauschtag. In dieser Kombination war die Werbung kostenlos und erreichte auch ein recht großes Verbreitungsgebiet.

Auf den folgenden Seiten können sie auch noch seinen Bericht über unseren erfolgreichen Großtauschtag lesen.

12 ERMSTAL UND KREIS ESSLINGEN

Der Reiz, den alte Briefe ausmachen

Bempflingen Ulrich Schüle sammelt Briefmarken und auch ganze Briefe. Welche Schmuckstücke er in seiner Sammlung hat und was diese offenbaren. *Von Eva Fröhlich*

Wenn jemand beinahe alles über hiesige Postämter, deren Geschichte oder lokale Historie weiß, dann Ulrich Schüle. Das liegt aber nicht daran, dass er Hobby-Historiker ist, sondern an seiner Sammelleidenschaft für Briefmarken. Wer nun glaubt, dass das nicht zusammenpasst: Schüle konzentriert sich vorrangig auf die gesamten Briefe, mit Marke, Umschlag und Inhalt. „Es interessiert mich, was dahintersteckt, wer den Brief geschrieben hat, und welchem Zweck er gedient hat“, beschreibt der Bempflinger den Reiz des Ganzen. Und da erfährt man so einiges.

Hier findet man die Schätze

Dachböden alter Häuser sind immer eine gute Adresse, um verborgene Schätze zu finden. „Ich kenne genügend Leute, die schon einiges auf Dachböden gefunden haben“, erzählt Schüle. Besonders oft kommt man allerdings nicht in den Genuss, in ebensolchen zu stöbern. Etwas einfacher ist es, zu speziellen Veranstaltungen zu gehen, wo man mit Gleichgesinnten nicht nur ins Gespräch kommt, sondern auch tauschen kann. In Süddeutschland ist das der „Großtauschtag“ in Nürtingen, der vom dortigen Verein der Briefmarkenfreunde organisiert wird. Sammler der Postgeschichte, zu denen Ulrich Schüle zählt, profitieren aber auch von Nachlässen oder Firmenarchiven.

Die Briefe, die er dort findet, sind unter Umständen nicht nur mit interessanten Marken versehen, sie geben Schüle einen Einblick in längst vergangene Zeiten. „Ein geheimnisvoller Zauber umgibt alte Briefe, dem sich kein Mensch von Kultur entziehen kann“, wusste auch schon Anton Kumpf-Mikuli, der laut des Deutschen Altbriefsammler-Vereins als Pionier des Altbriefsammlens gilt. Ein Blick durchs Schlüsselloch,



Ulrich Schüle sammelt nicht nur Briefmarken, sondern vor allem komplette Briefe. *Foto: Eva Fröhlich*

loch, der es erlaubt, mehr über das (Alltags-)Leben der Menschen zu erfahren. Ein ganzer Ordner widmet sich in Schüles Sammlung allein zu Kappishäusern, weil seine Familie früher einmal dort gewohnt hat. Seit dem Umzug 1998 nach Bempflingen hat sich die Sammelleidenschaft aber auch bis dorthin ausgeweitet. So findet man zum Beispiel viele alte Bempflinger Ansichtskarten in Schüles Fundus, die teilweise die Luftansicht des Ortes zeigen.

Aber wie wird man ein erfolgreicher Sammler? Wie findet man all die kleinen Schätze, die stumm in Kisten, Wohnzimmern oder

Speichern schlummern? „Man kann als Sammler nicht suchen“, erklärt Ulrich Schüle, „man kann nur finden. Und um zu finden, muss man wissen.“ Damit meint er, dass man viel Vorwissen braucht, um einerseits an den richtigen Orten suchen und andererseits die Briefe, die man vor die Nase bekommt, auch richtig einschätzen zu können. „Wichtiger als das Sammeln ist die Literatur“, betont der Bempflinger. Gesetzestexte, Staatshandbücher oder auch Postamtsblätter und vieles mehr stehen in Schüles Regal.

Man müsse unter anderem verstehen, wie das Porto funk-

tioniert(e), auch über die staatlichen Vorgänge Bescheid wissen und letzten Endes auch die Handschriften früherer Zeiten lesen können, um den Wert eines Briefes zu beurteilen. Ein Beispiel ist Schüles Beleg, der 1857 von Stuttgart nach Neckartailfingen geschickt wurde. Er enthält eine Art Rechnung für einen unterfrankierten Brief von Neckartailfingen nach Frankreich, der in Stuttgart kontrolliert und nachfrankiert wurde. Ulrich Schüle war damit klar, dass es ebendieser Brief auch geben muss – und siehe da, bei einer Auktion tauchte er auf und der Sammler schlug zu. Übersät mit Poststempeln,

zählt er gemeinsam mit dem Beleg als durchaus seltenes Duo – dessen Bedeutung nur dem informierten, belesenen Sammler klar ist.

Bis zu 5000 Euro

Wer also noch am Anfang der Sammel-Karriere steht, dem empfiehlt Ulrich Schüle ganz klar, sich eine Gemeinschaft zu suchen. In den örtlichen Vereinen seien viele erfahrene Menschen vertreten, die Neulinge gerne an die Hand nähmen. Zwischen 50 Cent und 5000 Euro kann man laut Sammler für Briefe ausgeben. Und dann sind da ja auch noch die Marken. In seinem Album hat er mehrere, die in den Augen eines Laien alle gleich aussehen, aber anderen Typen zugeordnet werden. Ob man so viele Marken braucht, die sich zum Verwechseln ähnlich sind? „Es gibt immer einen Grund, wieso eine Marke keine Dublette ist“, findet Schüle und lacht. Dubletten braucht er nämlich nicht, und beim Rest versteht es sich von selbst, dass er der Bempflinger Sammlung gut-

Nürtinger Großtauschtag

Der Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen veranstaltet am Sonntag, 22. März, von 9 bis 15 Uhr zum Großtauschtag in der Beutwanghalle einen Großtauschtag. Sammlerinnen und Sammler finden dort Briefmarken, Briefe, Ansichtskarten, Heimatbelege, Münzen.

Eine Besonderheit wird sein, dass das Eventteam der Deutschen Post mit einem Sonderstempel „Vogel des Jahres 2026“ vor Ort sein wird, so die Veranstalter. Der Verein bietet dazu eine Briefmarke „individuell“ und zwei Sonderbelege mit dem Motiv „Rebhuhn“ an.

Nachbetrachtung zum Großtauschtag der Briefmarkenfreunde Nürtingen, am 20.03.2026 in der Beutwanghalle in Neckarhausen.

Wenn Briefe Geschichten erzählen – und eine ganze Halle lebendig wird



Bild Nürtinger Zeitung

Der Großtauschtag der Nürtinger Briefmarkenfreunde hat am vergangenen Sonntag eindrucksvoll gezeigt, warum die Philatelie auch im Jahr 2026 nichts von ihrer Faszination verloren hat. Hunderte Besucherinnen und Besucher strömten in die Beutwanghalle, um zu stöbern, zu tauschen, zu fachsimpeln – und um gemeinsam die Freude an Briefmarken, Belegen und historischen Dokumenten zu teilen. Die Halle war durchgehend gut gefüllt, und das rege Treiben erinnerte daran, dass dieses Treffen zu den größten seiner Art in Süddeutschland zählt.

Besonders sichtbar wurde die Lebendigkeit des Hobbys an den vielen persönlichen Begegnungen. Sammlerinnen und Sammler aller Generationen kamen miteinander ins Gespräch, verglichen Schätze, erzählten Geschichten und entdeckten neue Sammelgebiete. „Das Sammeln lebt durch das gemeinsame Hobby und den persönlichen Austausch“ – dieser Satz, der während der Veranstaltung mehrfach fiel, beschreibt die Atmosphäre des Tages treffend.

Ein Höhepunkt war erneut die Möglichkeit, Marken und Belege kostenlos vom Mobilen Beratungsdienst des Landesverbandes Südwest auf Echtheit prüfen zu lassen. Viele nutzten diese Gelegenheit – und wie schon in den Vorjahren gab es Überraschungen: vermeintliche Fälschungen entpuppten sich als echte Raritäten, während andere Stücke wichtige Hinweise für die weitere Forschung lieferten.

Große Aufmerksamkeit zog auch das Sonderprogramm zum „**Vogel des Jahres 2026 – Rebhuhn**“ auf sich. Das Eventteam der Deutschen Post war mit einem Sonderstempel vor Ort, und der Verein präsentierte dazu eine individuell gestaltete Briefmarke sowie drei Sonderbelege. Die Nachfrage war hoch, und viele Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, sich diese attraktiven Stücke direkt vor Ort zu sichern.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Das Küchenteam bot eine breite Auswahl an Speisen und Getränken, die von den Gästen dankbar angenommen wurde. Im Vorraum fand der Jugendtreff

statt, der mit Motivmarken, Postkarten und spannenden Entdeckungen besonders die jüngeren Besucher begeisterte.

Fazit: Der Großtauschtag 2026 war ein voller Erfolg – ein Tag, der Tradition und Gegenwart der Philatelie miteinander verband, der Begegnungen ermöglichte und der eindrucksvoll zeigte, dass dieses Hobby weit mehr ist als das Sammeln kleiner Papierstücke. Es ist ein Stück Kulturgeschichte, ein soziales Erlebnis und ein lebendiges Netzwerk von Menschen, die ihre Leidenschaft teilen.

Wir danken allen Besuchern, Helfern, Ausstellern und Unterstützern für diesen gelungenen Tag und freuen uns schon jetzt auf den nächsten Großtauschtag.

Ulrich Schüle



Foto: Dr. Gerhard Augsten

Der Großtauschtag ist wieder gut besucht und das Team am Vereinsstand ist zufrieden.



Foto: Dr. Gerhard Augsten



Foto: Siegfried Stoll

Das bewährte Küchenteam versorgt unsere Besucher wieder mit Speis und Trank

Österreichische Postkarten in Liechtenstein verwendet

Vorläufer / Mitläufer – Teil I

Auf einen Artikel von Dr. Emanuel Hermann in der "Neuen freien Presse" vom 6. Jänner 1869 unter dem Titel „Über eine neue Art der Correspondenz mittelst der Post“ geht die Einführung der Korrespondenzkarte zurück. Die österreichische Post griff den Vorschlag Dr. Hermanns auf und gab bereits am 1. Oktober 1869 Korrespondenzkarten aus. Damit war sie die erste Postverwaltung der Welt, auch wenn es ähnliche Vorschläge wie von Dr. Hermann bereits in Deutschland von Heinrich von Stephan gegeben hat. Die Korrespondenzkarte wie die Postkarte damals hieß, war zuerst nur für den Inlandsverkehr vorgesehen; sie wurden jedoch den jeweiligen Postverträgen entsprechend mit Zusatzfrankaturen auch ins Ausland zugelassen. Für manche Staaten (z.B. Schweiz) galten ermäßigte Gebühren, in andere Staaten mussten die Karte wie Briefe frankiert werden.

Da die österreichische Postverwaltung auch für das Fürstentum Liechtenstein zuständig war, wurden die österreichischen Postkarten auch im Fürstentum verwendet. Die ersten österreichischen Postkarten wurden mit Texten in verschiedenen Sprachen ausgegeben, da die damalige Monarchie ein Vielvölkerstaat war. Im Gebiet der Postdirektion Innsbruck, zu dem auch das Fürstentum Liechtenstein gehörte, wurden deutsche und deutsch-italienische Vordrucke abgegeben. In der Anfangszeit sind die deutschen Vordrucke seltener, ab 1890 werden dann die zweisprachigen Vordrucke in Liechtenstein angetroffen.

Die ersten beiden Postkarten kommen in Liechtenstein verwendet kaum vor, von der Postkarte LBK Nr. 1 gibt es nur 3 Stück, die im LBK mit LP 3 (Preisspanne zw. 20.000 bis 30.000 CHF) bewertet sind. Auch die zweite Ausführung von 1871 ist mit LP 2 bzw. 1 bewertet. Die erste Ausgabe die ich zeigen kann ist die LBK 3 b Wertstempel wie Freimarkenausgabe 1867 2 Kreuzer gelb – Adresse auf der Vorderseite – rückseitig Datum recht (1871). **(Abb.1)**

Die nächste Ausgabe LBK 4 c hat denselben Wertstempel hat aber rückseitig kein Datum (1872) mehr, es gibt sie mit Sprachvermerk mit und ohne Klammern. Von dieser Karte sind keine mit nur deutschem Text in Liechtenstein verwendet bekannt. **(Abb.2)**



Abbildung 1: Pk 3b – Ausgabe 1871, Wertstempel wie Freimarkenausgabe 1867, rückseitig Datum rechts. 2 Kreuzer gelb deutsch-italienischer Text, ohne Sprachvermerk im Rand unten rechts. Inlandspostkarte vom 08.09.1873 von Vaduz nach Schaan mit Fingerhutstempel Vaduz



Abbildung 2: Pk 4c – Ausgabe 1872, Wertstempel wie Freimarkenausgabe 1867, rückseitig ohne Datum. 2 Kreuzer gelb deutsch-italienischer Text, Sprachvermerk mit Klammern im Rand unten rechts. Inlandspostkarte vom 18.12.1874 von Vaduz nach Dornbirn mit Fingerhutstempel Vaduz

Zwischen 1876 bis 1880 erfolgte die nächste Ausgabe wieder mit Wertstempel wie Freimarkenausgabe 1867 mit 2 Kreuzer rotbraun ohne Umrandung. Hier gibt es erstmals auch Antwortpostkarten und Weltpostvereinskarten und auch Weltpost-Verein-Antwortkarten. Von dieser Ausgabe kann ich eine Karte mit deutsch-italienischen Text und großem "An" LBK 5c sowie

eine Karte mit kleinem „An“ LBK 5b und Zusatzfrankatur 3 Kreuzer Mi.Nr. 36 als Auslandskarte nach Zürich zu 5 Kreuzer zeigen. **(Abb.3-4)**



Abbildung 3: Pk 5c – Ausgabe 1878, Wertstempel wie Freimarkenausgabe 1867, großes „An“.
2 Kreuzer rotbraun deutsch-italienischer Text, ohne Umrandung, Format 140 x 85 mm. Inlandspostkarte vom 23.09.1882 von Vaduz nach Mauren mit Fingerhutstempel Vaduz



Abbildung 4: Pk 5b – Ausgabe 1876, Wertstempel wie Freimarkenausgabe 1867, kleines „An“.
2 Kreuzer rotbraun deutsch-italienischer Text, ohne Umrandung, Format 140 x 85 mm. Auslandspostkarte vom 21.05.1883 von Vaduz nach Zürich mit Fingerhutstempel Vaduz. Karte mit Zusatzfrankatur 3 Kreuzer grün Mi.Nr.36 als Auslandskarte zu 5 Kreuzer.

Die nächste Ausgabe ab 1883 zeigt den Wertstempel wie Freimarken-Ausgabe 1883 ohne Umrandung und es gibt wieder Inlands-Postkarten und Inlands-Antwortkarten sowie Weltpost-Verein-Karte und Weltpost-Verein-Antwortkarte. Zeigen kann ich PK 9a 2 Kreuzer braun nur mit deutschem Text und eine Karte PK 9b mit deutsch-italienischem Text.

(Abb.5-6)



Abbildung 5: Pk 9a – Ausgabe 1883, Wertstempel wie Freimarkenausgabe 1883 ohne Umrandung.
2 Kreuzer braun deutscher Text, ohne Sprachvermerk, Format 140 x 85 mm. Inlandspostkarte vom 11.07.1890 von Schaan nach Vaduz



Abbildung 6: Pk 9b – Ausgabe 1883, Wertstempel wie Freimarkenausgabe 1883 ohne Umrandung.
2 Kreuzer braun deutsch-italienischer Text, Sprachvermerk in Klammern, Format 140 x 85 mm. Inlandspostkarte vom 10.01.1889 von Vaduz nach Feldkirch.

Auch eine Inlands-Antwortkarte LBK 10b kann ich zeigen und zwar wurde der Antwortteil von Nendeln über Vaduz nach Triesenberg gesandt. Die Weltpost-Verein-Karte zu 5 Kreuzer rot LBK 11 ging von Vaduz nach Hottingen bei Zürich. Es gibt 1890 auch noch eine Karte mit Umrandung, die nur mehr mit deutschem Text vorkommt und zwar nur die 2 Kreuzer braun LBK 13 a. Diese ist recht selten, da 1890 bereits die nächste Ausgabe erfolgte. **(Abb.7-9)**



Abbildung 7: Pk 10b – Ausgabe 1883, Wertstempel wie Freimarkenausgabe 1883 ohne Umrandung 2+2 Kreuzer braun – Antwortkarte deutscher-italienischer Text, Format 140 x 85 mm. Inlandspostkarte vom 07.01.1891 von Nendeln über Vaduz nach Triesenberg. Antwortteil als Inlandspostkarte verwendet.

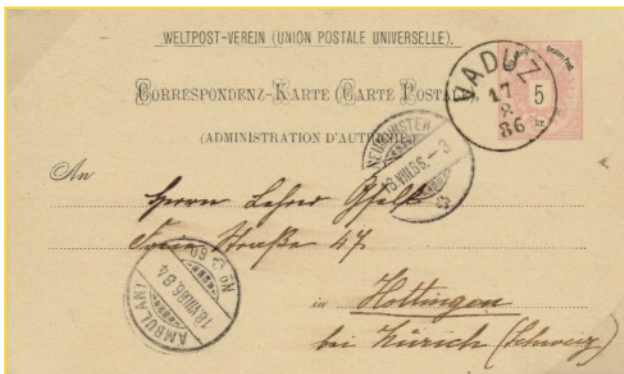


Abbildung 8: Pk 11 – Ausgabe 1883, Wertstempel wie Freimarkenausgabe 1883 ohne Umrandung. 5 Kreuzer rot Weltpost-Verein-Karte, Format 140 x 85 mm. Auslandspostkarte vom 17.08.1886 von Vaduz nach Hottingen bei Zürich.



Abbildung 9: Pk 16a – Ausgabe 1890/92, Wertstempel Kaiser Franz Joseph im Türbogenmuster mit Umrandung. 2 Kreuzer braun deutscher Text, ohne Sprachvermerk, Format 140 x 90 mm. Inlandspostkarte vom 09.03.1894 von Schaan nach Vaduz.

Die nächste Ausgabe von 1890/1892 hatte als Wertstempel ein eigenes Sujet das Kaiser Franz Josep in einem türbogenartigen Rahmen zeigt und der Text Correspondenz ist mit kurzem "s". Bei der 2 Kreuzer Karte ist nun der deutsche Text häufiger als die deutsch-italienische Variante. Man unterscheidet auch drei verschiedene Rahmengrößen, wobei die erste Ausgabe ab 1.9.1890 mit Rahmengröße 129:80 mm die seltenste ist und im LBK ein Aufschlag von 50 % angesetzt wird.

Ab März 1891 kommt die zweite Rahmengröße 127:79 mm vor, die auch noch einen Aufschlag von 25 % hat. Ab Juli 1892 ist die Rahmengröße 125:78 mm. Zeigen kann ich ein PK 16 a von Schaan nach Vaduz und eine Inlands-Antwortkarte mit deutschem Text – LBK 17 a von Triesen nach Balzers.

(Abb.10-11)

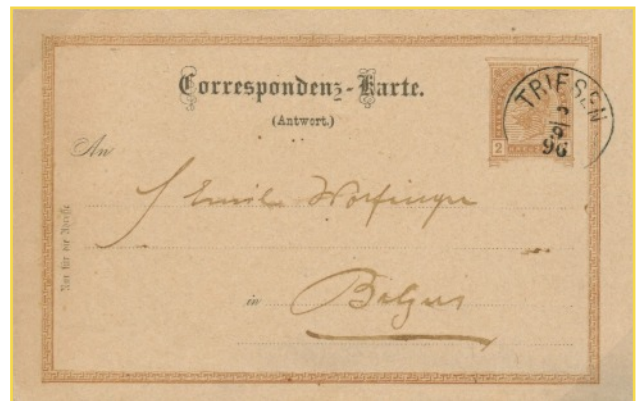


Abbildung 10: Pk 17a – Ausgabe 1890/92, Wertstempel Kaiser Franz Joseph im Türbogenmuster mit Umrandung. 2+2 Kreuzer braun – Antwortkarte deutscher Text, ohne Sprachvermerk, Format 140 x 90 mm. Antwortteil als Inlandspostkarte vom 02.09.1896 von Triesen nach Balzers.

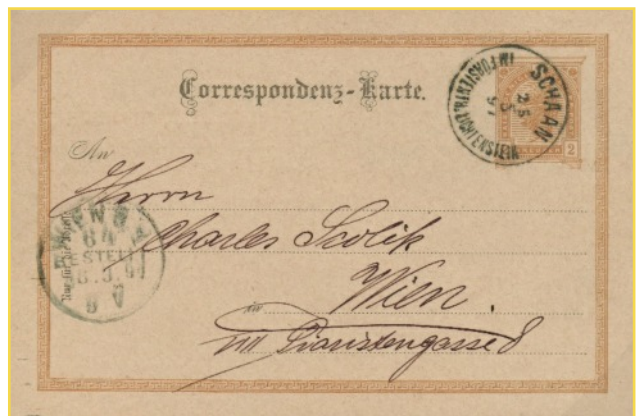


Abbildung 11: Pk 16a – Ausgabe 1890/92, Wertstempel Kaiser Franz Joseph im Türbogenmuster mit Umrandung. 2 Kreuzer braun deutscher Text, ohne Sprachvermerk, Format 140 x 90 mm. Inlandspostkarte vom 25.03.1897 von Schaan nach Wien.



Abbildung 16: Pk 22a – Ausgabe 1897, Wertstempel Kaiser Franz Joseph im Türbogenmuster mit Umrandung. 2 Kreuzer braun deutscher Text, **die beiden unteren Punktzeilen sind gleich lang**, Format 140 x 90 mm. Inlandspostkarte vom 28.09.1898 von Vaduz nach Aalen, Württemberg.

Die gezeigten Postkarten sind der erste Teil eines Artikels über die österreichischen Postkarten, die in Liechtenstein verwendet wurden. Die Aufarbeitung meiner Bestände an Vorläufer- und Mitläuferkarten ergab sich, da heuer die österreichischen Briefmarken ihr 175.-jähriges Jubiläum feiern und es dazu eine Ausstellung in Graz gibt, an der ich meine Liechtensteinsammlung ab 1912 bis 1929 traditionell aufgebaut zeige.

Der Ausstellungsleiter **Peter Hüttmair** hat mich ersucht einen Beitrag für den Salon zu gestalten und die Verwendung von österreichischen Postkarten in Liechtenstein zu zeigen. So habe ich diese ausstellungsmäßig auf 28 Blätter aufgemacht. Dies ist mein aktueller Bestand, der sich noch erweitern soll – **Angebote jederzeit gerne willkommen** – und der Teil einer größeren Postkartensammlung.

Christian Feicht

Redaktionell angepasst Siegfried Stoll

Serie von Liechtenstein Alte Obstsorten

3 Bögen mit je acht zusammengefasste Sondermarken mit einheimischen Alte Obstsorten wurde in den Jahren 2015-17 von der Post Liechtenstein ausgegeben. Im Laufe der vergangenen Jahrhunderte ist eine enorme Vielfalt an Kulturpflanzen entstanden, die optimal an die örtlichen Gegebenheiten angepasst sind. Leider verschwanden immer mehr dieser alten Sorten und mit ihnen auch ihre Eigenschaften wie „Krankheitsresistenzen“ oder besondere Geschmacksrichtungen. Der Verein Hortus setzt sich seit nunmehr zehn Jahren für die Erhaltung der Vielfalt dieser Kulturpflanzen in Liechtenstein ein. Er dokumentiert alte Sorten und vermittelt in Kursen Wissen über Anbau, Veredelung und Baumschnitt. Seit 2006 wurden dank dieses Engagements über 2200 junge Bäume mit alten Sorten gepflanzt, darunter der Triesenberger Weinapfel. Eine weitere, auf den Briefmarken abgebildete Liebhabersorte ist der Leuser, auch Breitapfel oder Glaser genannt. Der robuste Apfel ist regional verbreitet und wird vielseitig genutzt.

Quelle: BMS 9-2017

Äpfel:

Ein im September 2015 erschienener Bogen zeigt acht Apfelsorten:

Triesenberger Weinapfel: Aufgrund seines guten Geschmacks wird er gerne als Tafel- und Mostapfel verwendet.

Großer Rheinischer Bohnapfel, „Goldparmäner“, Leuser (auch Glaser oder Breitapfel), Rollapfel, Damason Reintte, Freiherr von Berlepsch sowie Rösli Marie.

Der Bogen ist auf der nächsten Seite abgebildet

ALTE OBSTSORTEN – ÄPFEL



2015

FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

A. Bogg

Birnen:

Im Juni 2016 Bogen erschieener Bogen zeigt acht Birnensorten: Herbstlängler, Rote Holzbirne, Wolfsbirne, Hermannbirne, Sülibirne, Kugelaugstler, Sulser Längler sowie Tollbirne



Steinobst:

Ein im September 2017 erschieener Bogen zeigt acht Steinobstsorten: Die Mombacher Frühaprikose, Grüne Reineclaude, Kirkespflaume, Hauszwetschge, Schauenburger Kirsche, Aprikose Ungarische Beste, die Mirabelle von Nancy sowie Gelbe Denise Kirsch“. Die Schauenburger Kirsche, heißt es, wurde vor 100 Jahren von einem schweizer Hotelier aus dem Libanon in europäische Gefilde gebracht. Weit verbreitet sind in Europa ebenfalls die Mombacher Frühaprikose und die Hauszwetschge.



Ausgabeplanung deutscher Gedenkmünzen 2026.

Da der Silberpreis stark gestiegen ist, hat er den Wert der 25-Euro Weihnachtsmünze der Serie "Weihnachten" Heilige Drei Könige aus 2025 überstiegen. Das Ausgabedatum wäre der 20.11.2025 gewesen. Die Münzen wurden wieder eingeschmolzen.

Das Bundesministerium für Finanzen darf eine Münze nicht herausgeben, wenn der Silberwert die Nominale von 25-Euro übersteigt.

Da Bundeskabinet hat am 10.12.2025 beschlossen die Weihnachtsmünze auf 50-Euro Nominale zu erhöhen.

Da der Silberpreis aber immer noch am steigen war, wollte man den Feingehalt absenken. Bei der Weihnachtsmünze auf 500/1000 Feingehalt und bei der 20-Euro Silbermünze auf 444/1000

Feingehalt herabsetzen.

Es wurde aber festgestellt, dass eine 444-Legierung politisch unmöglich ist, weil 444 der rechtsextreme Code für DDD (Deutschland den Deutschen) sei. Silber mit einer Feinheit von 444/1000 nennt man Billon.

So wurde beschlossen dass die 35-Euro Silbermünze auch mit 500/ 1000 geprägt wird. Bei den Spiegelglanzmünzen 35-Euro bleibt Silbergehalt 925 Sterlingsilber und bei den 50-Euro Münzen 999/1000 Feingehalt, da diese Münzen zu einem höheren Preis verkauft werden.

Die 1. 35-Euro Silbermünze "Prägende Frauen" Elisabeth Schwarzhaupt soll am 26.03.2026 verausgabt werden.

Die 2. 35-Euro Silbermünze 150 Jahre Richard- Wagner Festspiele Bayreuth soll am 23.07.2026 verausgabt werden.

Die 3. 35-Euro Silbermünze/Farbe 125 Jahre Wuppertaler Schwebebahn soll am 20.08.2026 verausgabt werden.

Die 4, 35-Euro Silbermünze 100 Jahre FriwdenSNobellpreis Stresemann/Briand soll am 22.10.2026 verausgabt werden.

Die 5. 35-Euro Silbermünze Margot Friedländer soll am 05.11.2026 verausgabt werden.

Bei der Serie "Weihnachten" Heilige Drei Könige (aus 2025) wäre das Ausgabedatum 05.11.2026.

Die reguläre Weihnachtsmünze 50-Euro der Serie "Weihnachtslieder" Stille Nacht Heilige Nacht soll am 19.11.2026 verausgabt werden.

Wir hoffen, dass diese Termine eingehalten werden.

Ihr Sammlerfreund

Josef Aschenbrenner

Impressum

Copyright: Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen / Neckar e.V.
Egerländer Straße 6, D-72622 Nürtingen

Redaktion: Walter Hilburger (Tel. 07022 46965)
Egerländer Straße 63, D-72622 Nürtingen
E-Mail: v-nachrichten@vdb-nuertingen.de

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

Redaktionsschluss für „Unser Verein“ Nr. 181 ist der 05.10.2026

Termine des Vereins

Alle Termine finden für das **Jahr 2025 im Bürgertreff in Nürtingen (Rathaus-Anbau)** statt.
Unsere Phila-Treffs sind fast immer **Mittwochs**, ab 19:00 Uhr.

Die **Tauschvormittage** sind immer sonntags von 9.30 Uhr – 11:30 Uhr

Bitte beachten Sie bei allen Terminen die Ankündigungen in der Nürtinger Zeitung oder nehmen Sie im Zweifelsfall mit einem Mitglied des Vorstands bzw. Ausschusses Kontakt auf.

2026

Mai	30.05.2026	Vereinsausflug	
Juni	10.06.2026	Phila-Treff und Tausch	Bürgertreff
	21.06.2026	Tauschvormittag	Bürgertreff
Juli	09.07.2026	Phila-Treff Sommertreff ohne Philatelie Ziel: Maier's Genuss Manufaktur in Schorndorf-Miederlsbach Johannes Häge	
September	20.09.2026	Tauschvormittag	Bürgertreff
Oktober	07.10.2026	Phila-Treff und Tausch Inlandspaketkarten, Systematik der Tarife in der Inflationszeit Ulrich Schülein	Bürgertreff

Terminkalender benachbarter Vereine

09.05.2026 TT 73033 GÖPPINGEN 027: Großtauschtag, Blumhardthaus, Immanuel-Hohlbauch-Straße 24, 9-15 Uhr.

17.05.2026 TT, BS, HS, LW, MB 76646 BRUCHSAL 122: Großtauschtag mit Briefmarkenschau, Städtische Sporthalle, Schwetzinger Straße, 9-16 Uhr.

31.05.2026 TT 71032 BÖBLINGEN 010: Großtauschtag, Kongresshalle Böblingen, Schwarzwaldsaal, Ida-Ehre-Platz 1, 9-14 Uhr.

28.06.2026 TT, LW 67346 SPEYER 079: Großtauschtag, Hans-Purmann- und Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium, Vincentiusstraße 5, 9-15 Uhr.

12.09.2026 BÖ, BS, J, LW 88255 BAIENFURT 061: Börse für Briefmarken, Münzen, Ansichtskarten, Gemeindehalle, Marktplatz 1, 8.30-15 Uhr.

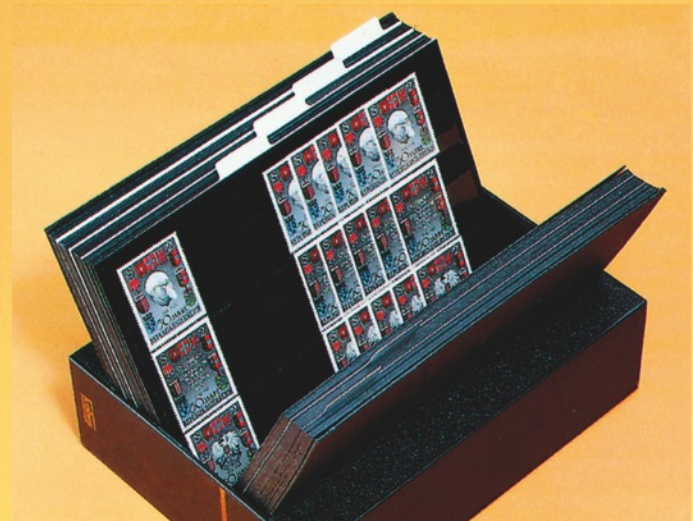
03.10.2026 TT, LW, (MB beantragt) 76467 BIETIGHEIM (Baden) 009: Großtauschtag, Bürgerzentrum „Alter Tabakschuppen“, Stöckwiese 6, 9-14 Uhr.

Online-Seminare können über die Homepage des BDPH: www.BDPH.de abgerufen werden. Im Menü: PHILATELIE- SEMINARE ONLINE

aktuelle Information dazu auf: www.briefmarken-suedwest.de/Termine

Kobra

Sammlerzubehör „Made in Nürtingen“



Erhältlich im guten Fachgeschäft oder direkt bei uns:

Kobra

Sammlerzubehör • Rudi Schlattner GmbH
Siemensstraße 4 • D-72622 Nürtingen-Zizishausen

Tel. 07022/61212 • Fax 07022/61299 • www.kobra.de • info@kobra.de

www.kobra.de